

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1900

102 (12.4.1900)

An tieferen Tagen ist der Schnee jeweils nur kurze Zeit liegen geblieben, die höheren haben aber während des größten Theiles des Monats eine geschlossene Decke getragen, deren Höhe zuerst nur geringe Schwankungen aufwies, im letzten Drittel aber zunahm, so daß am Schluß des Monats im allgemeinen mehr Schnee lag, als am Anfang. Am Morgen des 31. konnten gemessen werden in Billingen 7, in Heiligenberg 10, beim Feldberg-Gasthof 12, in Bomdorf 5, in Hohenbach 4, in Bernau 14, in Todtnauberg 54, in Kniebis 40, in Herrenwies 27, in Kaltenbrunn 44, in Tiefenbrunn 18 und in Grimpfeldbrunn 1 cm. Die Wasserstandsbeziehung verließ im Vergleich mit derjenigen

der beiden vorhergehenden Monate ziemlich ruhig, insbesondere in den Gewässern des Oberlandes. Bodensee und Rhein setzten nach anfänglichem Schwanken den Rückgang von der Februaranschwellung bis zum letzten Monatsdrittel fort, wobei jedoch nur der Rhein von Basel an abwärts etwas unter seinen normalen Stand sank, während der Bodensee und die obere Rheinstrecke wegen des verhältnismäßig stärkeren Zuflusses aus dem Alpengebiet sich immer noch auf so hohen Ständen hielten. Das Monatsende brachte für die untere Rheinstrecke infolge vermehrter Wasserführung der Zuflüsse wieder ein kleines Anlaufen. Die gemittelten Monatswerthe sind hiernach im See und im

Rhein gegenüber den Märzmitteln des Jahres 1882-91 durchweg zu groß ausgefallen, und zwar bei Konstanz um 0,37 m, bei Waldshut um 0,55 m, bei Basel um 0,13 m, bei Breisach um 0,36 m, bei Rehl um 0,31 m, bei Marxau um 0,60 m und bei Mannheim um 0,49 m.

Die Zuflüsse gingen von den zu hohen Februarständen im ganzen etwas zurück. Beim Monatsbeginn und um den 24. zeigten dieselben mit Ausnahme der Rur die Erhebungen, am stärksten in der Rur und im Neckar.

Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogthum Baden.

Central-Güterrechts-Register für das Großherzogthum Baden.

Adelsheim. 3,23
Zum Güterrechtsregister Bd. I wurde heute eingetragen:
Seite 20. Mai, Max, Handelsmann in Hünghelm und Bertha, geb. Reis.
Nr. 1. Durch Ehevertrag vom 28. März 1900 ist die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Die von der Braut eingebrachten Fahrnisse werden als Vorbehaltsgut erklärt, während das eingebrachte Baargeld zum „eingebrachten Gut“ bestimmt wird.
Adelsheim, den 6. April 1900.
Gr. Amtsgericht.

Bretten. 3,989
In das eheliche Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:
Wilhelm Schaufele, Alttrathschreiber in Baisenhäusern und Karoline, geb. Kolb.
Die Eheleute haben durch Ehevertrag vom 29. März 1900 ihre güterrechtlichen Verhältnisse, wie folgt, geregelt:
a) Alle vorhandenen Fahrnisse, sowie die während der Ehe gekauften Eigenschaften sollen Gesamtgut sein, ebenso etwa vorhandene Forderungen oder Wertpapiere.
b) Eingebrachtes Gut jedes Ehegatten sind die von ihm in die Ehe eingebrachten oder während derselben durch Erbschaft oder Schenkung erworbenen Eigenschaften.
Bretten, den 4. April 1900.
Gr. Amtsgericht.

Durlach. 3,118
Güterrechtsregister. Eingetragen am 9. April 1900. Störkel, Wilhelm, Schreiner in Durlach und Luise, geb. Wehler. Gütertrennung.
Großh. Amtsgericht.

Eugen. 3,59
Ins diesseitige Güterrechtsregister Bd. I, S. 21 wurde heute eingetragen:
Ambros Schilling, Landwirth in Binningen und Maria Anna, geb. Reuthebuch. Durch Vertrag vom 27. März 1900 ist Gütertrennung vereinbart.
Eugen, den 4. April 1900.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. 3,957
In das Güterrechtsregister Bd. I wurde eingetragen:
Seite 55. Suchier, Robert, prakt. Arzt in Freiburg und Marie, geb. Walther.
Durch Vertrag vom 17. März 1900 wurde von den Eheleuten Gütertrennung nach den Bestimmungen des B.G.B. vereinbart.
Seite 56. Walter, Michael, Metzger in Freiburg und Wilhelmine, geb. Schieler.
Durch Vertrag vom 22. März 1900 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. des B.G.B. vereinbart.
Das gesammte Verbringen der Braut bestehend in
Fahrnissen im Anschlage 1349 M. 60 Pf.
von Sparcasieguthaben mit 834 „ 16 „
Baargeld im Betrage 490 „ - „
von Hausantheil auf Gemarung Mündingen, angeklagen zu 300 „ - „
Zusammen 2973 M. 76 Pf.
worauf eine Schuld von 138 M. 75 Pf. haftet,
sowie alles dasjenige, was ihr während der Ehe durch Erbschaft oder Schenkung zufällt, wird für Vorbehaltsgut derselben erklärt.
Freiburg, den 29. März 1900.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. 3,988
In das Güterrechtsregister Bd. I Seite 57 wurde heute eingetragen:
Schirmaier, Josef, Landwirth in Erzingen und Maria Friederike, geb. Kub.
Durch Vertrag vom 28. März 1900 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. des B.G.B. vereinbart.
Freiburg, den 2. April 1900.
Gr. Amtsgericht.

Gengenbach. 3,98
Zum Güterrechtsregister wurde eingetragen:
Seite 8. Nr. 1. Kopp, Andreas, Schuhmacher in Gengenbach und Katharina, geb. Geiger.
Durch Vertrag vom 31. März 1900 ist Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Gengenbach, den 9. April 1900.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. 3,991
Zum Güterrechtsregister wurde eingetragen:
1. Auf Seite 36. Vahr, Georg II., Brenner in Hiegelhausen und Margarethe, geb. Moll. Nach § 1 des Ehevertrags vom 6. Februar 1900 ist die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
2. Auf Seite 37. Daub, Jakob, Fabrikarbeiter in Altmendorf und Katharina, geb. Herbig. Nach § 1 des Ehevertrags vom 14. Februar 1900 ist die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. bestimmt.
3. Auf Seite 38. Linnebach, Jakob II., Steinbrecher in Mädeloch und Vikette, geb. Herbold. Nach § 1 des Ehevertrags vom 14. Februar 1900 ist Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
4. Auf Seite 39. Imhoff, Simon, Heinrich, Wäcker in Heiligkreuzsteinach und Marie, geb. Behler. Nach § 1 des Ehevertrags vom 21. Februar 1900 ist die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
5. Auf Seite 40. Heiß, Johann Peter, Fabrikarbeiter in Schönau und Margaretha, geb. Schäfer. Nach § 1 des Ehevertrags vom 31. Januar 1900 ist die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
6. Auf Seite 41. Friedenauner, Georg Friedrich, Dienstknecht in Redarhäuserhof und Elisabeth, geb. Münd. Nach § 1 des Ehevertrags vom 14. Februar 1900 ist die Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Heidelberg, den 28. März 1900.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. 3,97
Nr. 11985. In das Güterrechtsregister wurde zu Band I eingetragen:
1. Seite 99. Jünde, Hermann, Bernhard, früher Buchdruckerbesitzer, jetzt Buchhalter hier und Katharina, geb. Pufe.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 31. März 1900 wurde Gütertrennung gemäß §§ 1427-1431 B.G.B. vereinbart.
2. Seite 100. Domm, Ludwig, Techniker in Karlsruhe und Frieda, geb. Reibig.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 30. März 1900 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
3. Seite 101. Geiger, Ernst, Kfz-Mechaniker hier und Sofie, geb. Kriakowka.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 29. März 1900 wurde Gütertrennung gemäß §§ 1427-1431 B.G.B. vereinbart.
4. Seite 102. Firt, Franz, Buchbinder hier und Anna, geb. Westermann.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 30. März 1900 wurde Gütertrennung unter Ausschließung der Verwaltung und Nutzung des Vermögens der Frau Seitens des Mannes vereinbart.
Dabei wurde als Vorbehaltsgut der Frau erklärt:
1) Die noch im Stück vorhandene, von ihr beigebrachte häusliche Einrichtung, wie sie in dem dem Vertrag beigefügten Verzeichniß aufgeführt ist, im Werthe von 1665 M. 50 Pf.
2) Der ausstehende Güterkaufschilling für eheliche Liegenschaft bei Martin Westermann 400 „ - „
3) Ihre Lebensversicherung lt. früherem Ehevertrag über 2000 „ - „
4) Ihre Erbschaft bezw. Chemann für nicht mehr vorhandenen Fahrniß- und Liegenschaftserlös. 3665 „ 84 „
übernommene, im Vertrag aufgeführte Schulden 1050 „ - „
Summa 8781 M. 34 Pf.
Karlsruhe, den 9. April 1900.
Großh. Amtsgericht, Abtheilung III.

Kenzingen. 3,990
In das Güterrechtsregister wurde heute eingetragen Bd. I, Seite 3:
Schäffert, Karl, Schuhfabrikant in Endingen und Maria Josefine Kurris.
Durch Vertrag vom 6. Februar 1900 ist als eheliches Güterrecht die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß § 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Kenzingen, den 16. März 1900.
Großh. Amtsgericht.

Mosbach. 3,974
Güterrechtsregister. 1. Keller, Emil, Landwirth in Sulzbach und Luise, geb. Brummer: Errungenschaftsgemeinschaft. 2. Seib, Johann, Landwirth in Hochhausen und Friederike, geb. Weber: Errungenschaftsgemeinschaft. 3. Murr, Jakob Adam, Küfer in Aglasterhausen und Luise Katharina, geb. Deutz: Errungenschaftsgemeinschaft. Mosbach, den 5. April 1900. Großh. Amtsgericht.

Mosbach. 3,974
Nr. 7724. Güterrechtsregister. Bender, Georg, Landwirth in Dreitenbrunn und Sophia, geb. Kriebel. Errungenschaftsgemeinschaft. Mosbach, den 4. April 1900. Gr. Amtsgericht.

Mosbach. 3,966
Güterrechtsregister. Gaud, Albert, Knecht in Mosbach und Adelheid, geb. Gagel. Gütertrennung. Mosbach, den 3. April 1900. Großh. Amtsgericht.

Mosbach. 3,185
Nr. 8939/40. Güterrechtsregister. 1. Ludwig, Johann Martin, Landwirth auf dem Schrethof, Ehe. Diebelsheim und Katharina, geb. Streib. Errungenschaftsgemeinschaft. 2. Ross, Emil, Landwirth in Sulzbach und Bertha, geb. Baier. Errungenschaftsgemeinschaft. Mosbach, den 7. April 1900. Gr. Amtsgericht.

Mannheim. 3,83
In das Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen:
1. Seite 85. Mar, Friedrich, Kassierer in Ladenburg und Barbara, geb. Köhlhepp.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 26. März 1900 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.
Vorbehaltsgut sind die Wertpapiere und Fahrnisse, welche in der Anlage des mit der Anmeldung übergebenen Vertrags einzeln aufgeführt sind.
2. Seite 86. Hornuth, Wilhelm, Wäckermeister in Mannheim und Anna Elisabeth, geb. Treiber.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 9. Mai 1899 ist die Gütergemeinschaft auf beiderseitige Einlagen von je 100 M. beschränkt.
3. Seite 87. Hirsch, Moriz, Kaufmann in Mannheim und Pauline, geb. Reih.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 16. März 1900 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.
4. Seite 88. Weidner, Georg Wilhelm, Schlosser in Mannheim, Redarau und Karoline, geb. Helminger.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 13. Februar 1900 ist Gütertrennung vereinbart.
5. Seite 89. Scheffler, Gottlieb, Tagelöhner in Mannheim und Margaretha, geb. Leonhardt.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 2. April 1900 ist Gütertrennung vereinbart.
6. Seite 90. Hud, Adolf, Kaufmann in Mannheim und Johanna, geb. Kresser.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 28. Februar 1900 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.
7. Seite 91. Eckardt, Karl Friedrich Rudolf, Kaufmann in Mannheim und Bertha Karoline, geb. Ludwig.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 28. Februar 1900 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.
Vorbehaltsgut der Frau sind die in der Anlage des Vertrags einzeln aufgeführten Ausstattungsgegenstände.
8. Seite 92. Wasser, Johann, Arbeiter in Räfertal und Bertha, geb. Volgt.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 10. März 1900 ist Gütertrennung vereinbart.
Mannheim, den 4. April 1900.
Großh. Amtsgericht III.

Neustadt. 3,88
Ins Güterrechtsregister wurde unterm Heutigen eingetragen:
1. Gengeffer, Franz, Schuhmacher zu Seppenhofen und Josepha, geb. Pleissing.
Durch Vertrag vom 29. März 1900 ist Gütertrennung vereinbart.
2. Küstler, Matha, Wäcker in Nöthenbach und Sophie, geb. Rieger.
Durch Vertrag vom 9. März 1900 wurde unter Aufhebung des Ehevertrags vom 15. Februar 1900 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.
Neustadt, den 3. April 1900.
Großh. Amtsgericht.

Offenburg. 3,87
In diesseitigem Güterrechtsregister Bd. I wurde unterm Heutigen eingetragen:
Seite 11, Nr. 1.
Käster, Philipp in Zell-Weierbach und Rosa, geb. Uder.
Durch Vertrag vom 9. Januar 1900

ist die Errungenschaftsgemeinschaft der §§ 1519 u. folg. B.G.B. vereinbart.
Seite 12, Nr. 1.
Killi, Franz, Rebmann in Rammersweier und Helena, geb. Giesler.
Durch Vertrag vom 19. Januar 1900 ist die allgemeine Gütergemeinschaft im Sinne der §§ 1437 u. folg. B.G.B. vereinbart.
Seite 13, Nr. 1.
Immenshuh, August, Wäcker in Windischlag und Theresia, geb. Weh.
Durch Vertrag vom 3. Februar 1900 ist die Errungenschaftsgemeinschaft im Sinne der §§ 1519 u. folg. B.G.B. vereinbart.
Seite 14, Nr. 1.
Gitel, Karl Heinrich Johannes, Architekt in Offenburg und Wilhelmine, geb. Bärpel.
Durch Vertrag vom 22. Februar 1900 ist die Errungenschaftsgemeinschaft im Sinne der §§ 1519 u. folg. B.G.B. vereinbart.
Seite 15, Nr. 1.
Benz, Heinrich, Landwirth in Kestelried und Cäcilia, geb. Weber.
Durch Vertrag vom 22. Februar 1900 ist die Gütertrennung im Sinne der §§ 1426 u. folg. B.G.B. vereinbart.
Offenburg, den 2. April 1900.
Großh. Amtsgericht.

Pfullendorf. 3,117
Nr. 2057/2487. In das Güterrechtsregister wurde eingetragen:
1. Zu Band I, Seite 4.
Sügler, Julius, Wagner in Heiligenberg und Pauline, geb. Hofflein, daheibst.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 5. März 1900 ist das Gebirg der Errungenschaftsgemeinschaft nach § 1519 ff. B.G.B. vereinbart worden.
2. Zu Band I, Seite 5.
Feberle, Paul, Schreinermeister, früher in Oberndorf, jetzt in Pfullendorf und Martha, geb. Almer.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 2. Februar 1900 ist völlige Gütertrennung unter ausdrücklicher Aufhebung nicht nur des ehelichen Rechtes auf Nutzung und Verwaltung, sondern auch auf Kündigung im Sinne von § 1358 B.G.B. und unter Ausschluß der Beitragspflicht der Frau im Sinne von § 1360 B.G.B. vereinbart worden; die beiderseitigen Vermögen sind verzeichnet und anerkannt.
Pfullendorf, den 3. April 1900.
Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. 3,992
Nr. 3936. In das Güterrechtsregister wurde zu Band I eingetragen:
1. Seite 28. Chinger, Karl, Tagelöhner in Singen und Josefa, geb. Hagen.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 5. März d. Js. wurde als eheliches Güterrecht die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß § 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
2. Seite 24. Höfler, Friedrich, Landwirth in Biebingen und Sitta, geb. Maier, geschiedene Wid.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 13. März d. Js. wurde der Ehevertrag vom 15. August 1892 aufgehoben und als eheliches Güterrecht die Gütertrennung gemäß § 1426 ff. B.G.B. vereinbart.
3. Seite 25. Weber, Alfred, Buchbinder in Singen und Albertina, geb. Hermann.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 5. März d. Js. wurde die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
4. Seite 26. Kähler, Johann Friedrich, Flachsnermeister in Gailingen und Magdalena, geb. Lindenlaub.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 1. März d. Js. ist unter Aufhebung des bisherigen Güterstandes der gegläubte Güterstand des B.G.B. vereinbart.
5. Seite 27. Vestner, Anton, Bierbrauer in Schiemen und Josefine Gnädiger Wwe., geb. Fügler.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 7. März d. Js. wurde die Errungenschaftsgemeinschaft nach § 1519 ff. B.G.B. gewählt.
Der Werth des Vorbehaltsgutes der Ehefrau beträgt 87 M.
6. Seite 28. Walter, Josef Anton, Wäcker hier und Maria, geb. Keller.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 7. März d. Js. wurde unter Aufhebung der bisherigen Güterrechtsverhältnisse die Errungenschaftsgemeinschaft nach § 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Der Werth des Vorbehaltsgutes der Frau beträgt 405 M.
Radolfzell, den 28. März 1900.
Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. 3,329
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: Durch Vertrag vom 14. März 1900 ist zwischen Jakob Schieler, Schreiner in Erzingen und seiner Ehefrau Barbara, geborene Schieler daheibst die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Radolfzell, den 28. März 1900.
Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. 3,329
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: Durch Vertrag vom 14. März 1900 ist zwischen Jakob Schieler, Schreiner in Erzingen und seiner Ehefrau Barbara, geborene Schieler daheibst die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Radolfzell, den 28. März 1900.
Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. 3,329
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: Durch Vertrag vom 14. März 1900 ist zwischen Jakob Schieler, Schreiner in Erzingen und seiner Ehefrau Barbara, geborene Schieler daheibst die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Radolfzell, den 28. März 1900.
Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. 3,329
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: Durch Vertrag vom 14. März 1900 ist zwischen Jakob Schieler, Schreiner in Erzingen und seiner Ehefrau Barbara, geborene Schieler daheibst die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Radolfzell, den 28. März 1900.
Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. 3,329
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: Durch Vertrag vom 14. März 1900 ist zwischen Jakob Schieler, Schreiner in Erzingen und seiner Ehefrau Barbara, geborene Schieler daheibst die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Radolfzell, den 28. März 1900.
Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. 3,329
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: Durch Vertrag vom 14. März 1900 ist zwischen Jakob Schieler, Schreiner in Erzingen und seiner Ehefrau Barbara, geborene Schieler daheibst die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Radolfzell, den 28. März 1900.
Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. 3,329
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: Durch Vertrag vom 14. März 1900 ist zwischen Jakob Schieler, Schreiner in Erzingen und seiner Ehefrau Barbara, geborene Schieler daheibst die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Radolfzell, den 28. März 1900.
Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. 3,329
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: Durch Vertrag vom 14. März 1900 ist zwischen Jakob Schieler, Schreiner in Erzingen und seiner Ehefrau Barbara, geborene Schieler daheibst die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Radolfzell, den 28. März 1900.
Großh. Amtsgericht.

Staufen. 3,119
Zum Güterrechtsregister wurde eingetragen:
Bahnarbeiter Friedrich Wesenmeier und dessen Ehefrau Karoline, geborene Molsch in Krozingen.
In dem Ehevertrag vom 30. März 1900 ist die vollständige Gütertrennung nach § 1426 ff. B.G.B. festgesetzt.
Staufen, den 4. April 1900.
Gr. Amtsgericht.

Ueberlingen. 3,58
Zum Güterrechtsregister Bd. I wurde unterm Heutigen eingetragen:
Seite 9. Wollmann, Georg, Bahnwärter in Goldbach, Gemeinde Ueberlingen und Rosine, geb. Martin.
Nr. 1. Durch Ehevertrag vom 26. Februar 1900 ist die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Seite 10. Erne, Philipp, Metzner in Unterhagglingen und Maria, geb. Water.
Nr. 1. Durch Ehevertrag vom 1. Februar 1900 ist die allgemeine Gütergemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. B.G.B. vereinbart.
Seite 11. Müller, Anton, Landwirth von Rimpach, Gemeinde Homberg und Verone, geb. Spannagel.
Nr. 1. Durch Ehevertrag vom 3. Februar 1900 ist die allgemeine Gütergemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. B.G.B. vereinbart.
Seite 12. Singer, Karl, Schreiner in Beuren und Maria, geb. Wollmann.
Nr. 1. Durch Ehevertrag vom 1. Februar 1900 ist die allgemeine Gütergemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. B.G.B. vereinbart.
Seite 13. Jiegler, Ferdinand, Postbote in Weildorf und Johanna, geb. Sailer.
Nr. 1. Durch Ehe- und Erbvertrag vom 15. Februar 1900 ist die allgemeine Gütergemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. B.G.B. vereinbart.
Seite 14. Sailer, Bernhard, Landwirth in Weildorf und Rosalia, geb. Schröck.
Nr. 1. Durch Ehe- und Erbvertrag vom 15. Februar 1900 ist die allgemeine Gütergemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. B.G.B. vereinbart.
Seite 15. Krug, Karl, Landwirth in Efrizweiler, Gemeinde Kluffern und Marie, geb. Hehle.
Nr. 1. Durch Ehevertrag vom 15. Februar 1900 ist die Gütertrennung gemäß §§ 1426 ff. B.G.B. vereinbart.
Ueberlingen, den 31. März 1900.
Gr. Amtsgericht.

Waldbüh. 3,329
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: Durch Vertrag vom 14. März 1900 ist zwischen Jakob Schieler, Schreiner in Erzingen und seiner Ehefrau Barbara, geborene Schieler daheibst die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Waldbüh, den 28. März 1900.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. 3,329
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: Durch Vertrag vom 14. März 1900 ist zwischen Jakob Schieler, Schreiner in Erzingen und seiner Ehefrau Barbara, geborene Schieler daheibst die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Waldbüh, den 28. März 1900.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. 3,329
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: Durch Vertrag vom 14. März 1900 ist zwischen Jakob Schieler, Schreiner in Erzingen und seiner Ehefrau Barbara, geborene Schieler daheibst die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Waldbüh, den 28. März 1900.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. 3,329
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: Durch Vertrag vom 14. März 1900 ist zwischen Jakob Schieler, Schreiner in Erzingen und seiner Ehefrau Barbara, geborene Schieler daheibst die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Waldbüh, den 28. März 1900.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. 3,329
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: Durch Vertrag vom 14. März 1900 ist zwischen Jakob Schieler, Schreiner in Erzingen und seiner Ehefrau Barbara, geborene Schieler daheibst die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Waldbüh, den 28. März 1900.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. 3,329
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: Durch Vertrag vom 14. März 1900 ist zwischen Jakob Schieler, Schreiner in Erzingen und seiner Ehefrau Barbara, geborene Schieler daheibst die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Waldbüh, den 28. März 1900.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. 3,329
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: Durch Vertrag vom 14. März 1900 ist zwischen Jakob Schieler, Schreiner in Erzingen und seiner Ehefrau Barbara, geborene Schieler daheibst die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Waldbüh, den 28. März 1900.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. 3,329
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: Durch Vertrag vom 14. März 1900 ist zwischen Jakob Schieler, Schreiner in Erzingen und seiner Ehefrau Barbara, geborene Schieler daheibst die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Waldbüh, den 28. März 1900.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. 3,329
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: Durch Vertrag vom 14. März 1900 ist zwischen Jakob Schieler, Schreiner in Erzingen und seiner Ehefrau Barbara, geborene Schieler daheibst die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Waldbüh, den 28. März 1900.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. 3,329
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: Durch Vertrag vom 14. März 1900 ist zwischen Jakob Schieler, Schreiner in Erzingen und seiner Ehefrau Barbara, geborene Schieler daheibst die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Waldbüh, den 28. März 1900.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. 3,329
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: Durch Vertrag vom 14. März 1900 ist zwischen Jakob Schieler, Schreiner in Erzingen und seiner Ehefrau Barbara, geborene Schieler daheibst die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Waldbüh, den 28. März 1900.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. 3,329
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: Durch Vertrag vom 14. März 1900 ist zwischen Jakob Schieler, Schreiner in Erzingen und seiner Ehefrau Barbara, geborene Schieler daheibst die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Waldbüh, den 28. März 1900.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. 3,329
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: Durch Vertrag vom 14. März 1900 ist zwischen Jakob Schieler, Schreiner in Erzingen und seiner Ehefrau Barbara, geborene Schieler daheibst die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Waldbüh, den 28. März 1900.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. 3,329
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: Durch Vertrag vom 14. März 1900 ist zwischen Jakob Schieler, Schreiner in Erzingen und seiner Ehefrau Barbara, geborene Schieler daheibst die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Waldbüh, den 28. März 1900.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. 3,329
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: Durch Vertrag vom 14. März 1900 ist zwischen Jakob Schieler, Schreiner in Erzingen und seiner Ehefrau Barbara, geborene Schieler daheibst die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Waldbüh, den 28. März 1900.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. 3,329
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: Durch Vertrag vom 14. März 1900 ist zwischen Jakob Schieler, Schreiner in Erzingen und seiner Ehefrau Barbara, geborene Schieler daheibst die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Waldbüh, den 28. März 1900.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. 3,329
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: Durch Vertrag vom 14. März 1900 ist zwischen Jakob Schieler, Schreiner in Erzingen und seiner Ehefrau Barbara, geborene Schieler daheibst die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Waldbüh, den 28. März 1900.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. 3,329
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: Durch Vertrag vom 14. März 1900 ist zwischen Jakob Schieler, Schreiner in Erzingen und seiner Ehefrau Barbara, geborene Schieler daheibst die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Waldbüh, den 28. März 1900.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. 3,329
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: Durch Vertrag vom 14. März 1900 ist zwischen Jakob Schieler, Schreiner in Erzingen und seiner Ehefrau Barbara, geborene Schieler daheibst die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Waldbüh, den 28. März 1900.
Großh. Amtsgericht.

Waldbüh. 3,329
In das Güterrechtsregister wurde eingetragen: Durch Vertrag vom 14. März 1900 ist zwischen Jakob Schieler, Schreiner in Erzingen und seiner Ehefrau Barbara, geborene Schieler daheibst die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Waldbüh, den 28. März 1900.
Großh. Amtsgericht.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Kaduna.
3973.2. Nr. 4839. Karlsruhe.
Die Ehefrau des Schlossers Karl August Mensel, Stefanie geb. Seid in Gausbach - Prozeßvollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Otto Cantor in Karlsruhe, klagt gegen den genannten Ehemann, früher zu Hilpertsau, 3. St. in Amerika an unbekanntem Orten, auf Grund der Befragung, daß derselbe seit 26. August 1894 verschwunden ist und seit dem Tag seines Verschwindens nichts mehr von sich hat hören lassen, mit dem Antrage auf Scheidung der im Oktober 1889 zu Willkau bei Zwidau geschlossenen Ehe aus Ver schulden des Beklagten.
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Zivilkammer des Groß. Landgerichts zu Karlsruhe auf
Donnerstag den 7. Juni 1900, Vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 3. April 1900.
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts: **Tritzschler.**

Kaduna.
A. 66.1. Nr. 5067. Karlsruhe.
Der Aufseher Anton Lang zu Bruchsal, Prozeßvollmächtigter: Rechtsanwalt Rothschild zu Bruchsal, klagt gegen 1. den Paul Mader von Landshausen, 2. die Paulina Mader, geb. Albert von Landshausen, früher zu Bruchsal, jetzt an unbekanntem Orten abwesend, aus Darlehen vom 11. Juli 1889 mit dem Antrage, die Beklagten unter samtverbindlicher Haftung zu verurtheilen, an Kläger 700 M. nebst 5%, Zins seit 1. April 1896 zu zahlen und das Urtheil gegen Sicherstellungsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären.
Der Kläger ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Zivilkammer des Groß. Landgerichts zu Karlsruhe auf
Donnerstag den 7. Juni 1900, Vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 6. April 1900.
Dr. Kiefer.
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

Kaduna.
A. 121.1. Nr. 12319. Mannheim.
Der Weinbändler Franz Schulz in Hochheim a. M. - Prozeßvollmächtigter Rechtsanwalt Jordan in Mannheim, klagt gegen den M. Burkhardt, früher in Mannheim, Bahnhofsplatz Nr. 9, wohnhaft, jetzt an unbekanntem Orten, aus Wechsel mit dem Antrage auf kostenfällige Verurtheilung des Beklagten im Wechselprozeß zur Zahlung von 262 M. 40 Pf. nebst 6% Zinsen seit 10. Januar 1900 und 7 M. 67 Pf. Protokollkosten durch ein vorläufig vollstreckbares Urtheil.
Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht Abth. I zu Mannheim auf
Donnerstag den 21. Juni 1900, Vormittags 9 Uhr
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Mannheim, den 6. April 1900.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Fertig.**

Kaduna.
A. 68.1. Nr. 6107. Mannheim.
Der Kohlenträger Johann Kirchner zu Mannheim, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Müller daselbst, klagt gegen seine Ehefrau Emilie, geb. Wild, früher zu Mannheim, jetzt unbekanntem Aufenthalts mit dem Antrage auf Scheidung der am 16. Juli 1892 in Mannheim geschlossenen Ehe der Streittheile aus Ver schulden der Beklagten und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Zivilkammer des Gr. Landgerichts zu Mannheim auf
Mittwoch den 13. Juni 1900, Vormittags 9 1/2 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Mannheim, den 6. April 1900.
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: **Schneider.**

Kaduna.
A. 67.1. Nr. 5974. Mannheim.
In der Ehescheidungsache der Ehefrau des Anton Richter, Katharina geb. Daubenhöfer in Mannheim gegen ihren genannten Ehemann von da ist Termin zur Fortsetzung der mündlichen Verhandlung vor der Zivilkammer II des Gr. Landgerichts zu Mannheim auf
Samstag den 9. Juni d. Js., Vormittags 8 Uhr,
bestimmt, zu welchem Termin die Klägerin den Beklagten ladet.
Mannheim, den 4. April 1900.
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: **Wilmel.**

Kaduna.
A. 69.1. Nr. 6045. Mannheim.
In Sachen des Kaufmanns Hermann Kirch Ehefrau in Mannheim, Klägerin, gegen ihren Ehemann, Wirth in Mannheim, 3. St. an unbekanntem Orten abwesend, Beklagten, wegen Ehescheidung
ist Termin zur mündlichen Verhandlung vor die Zivilkammer III Gr. Landgerichts Mannheim auf
Freitag, den 4. Mai 1900, Vormittags 9 Uhr,
bestimmt, zu welchem Klägerin den Beklagten ladet.
Mannheim, den 5. April 1900.
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: **Dr. Goldschmidt.**

Kaduna.
A. 88.1. Nr. 21193. Pforzheim.
Frauenwirth H. Adam Stiegele in Fuchsenfeld, vertreten durch Rechtsagent J. Engelhardt in Pforzheim, klagt gegen Schmied Wilhelm Eidenmann von Fuchsenfeld, jetzt unbekanntem Aufenthalts, aus in der Zeit vom 16. März 1899 bis 27. Februar 1900 verabreichten Speisen und Getränken, mit dem Antrage, den Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urtheil zur Zahlung von 73 M. 10 Pf. nebst 4% Zins vom Klageaufstellungsstag an zu verurtheilen.
Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor Groß. Amtsgericht dahier, Zimmer Nr. 15 auf
Donnerstag den 31. Mai 1900, Vormittags 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Pforzheim, den 7. April 1900.
Groß. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber: **Düfner.**

Kaduna.
A. 122.1. Nr. 7610. Freiburg.
Die Ehefrau des Karl Hoffmann, Adelsheid geb. Schneider in Rappoldsweiler, Klägerin, vertreten durch Rechtsanwalt S. Ruch hier, klagt gegen ihren Ehemann Karl Hoffmann, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, Beklagten, wegen schwerer Verletzung der durch die Ehe gebundenen Pflichten im Sinne des § 1668 B. G. B. mit dem Antrage auf Ehescheidung und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Zivilkammer des Groß. Landgerichts zu Freiburg auf
auf den 1. Juni 1900, Vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Freiburg, den 7. April 1900.
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts: **Frey.**

Kaduna.
A. 130.1. Nr. 9029. Waldshut.
Fridolin Mutter zu Oberrohr, vertreten durch Rechtsanwalt Siebert in Waldshut, klagt gegen Johann Baumgartner, früher in Oberrohr, jetzt an unbekanntem Orten abwesend, aus Bürgschaft mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 83 M. 73 Pfennig.
Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht zu Waldshut auf
Mittwoch den 30. Mai 1900, Vormittags 9 1/2 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Waldshut, den 7. April 1900.
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: **Aufgebot.**

Kaduna.
A. 60.1. Nr. 20817. Heidelberg.
Das Groß. Amtsgericht dahier hat unterm Heutigen folgendes Aufgebot erlassen:
Der am 1. Februar 1869 zu Handshausen eborene Landwirth Georg Michael Schlechter ist im Jahr 1878 nach Nordamerika ausgewandert und seit 1. Dezember 1880 verschollen. Da Heinrich Mühlbauer (Johannes Sohn) Steinbrecher in Dossenheim als gesetzlicher Erbe des Georg Michael Schlechter dessen Todeserklärung beantragt hat, ergiebt die Aufforderung a) an den Verschollenen, sich spätestens in dem auf
Mittwoch den 17. Oktober 1900, Vormittags 10 Uhr,
bestimmten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
b) an Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.
Heidelberg, den 3. April 1900.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Grasberger.**

Kaduna.
A. 62.1. Nr. 19109. Heidelberg.
Landwirth Peter Staudt I und Landwirth Peter Staudt II, beide von Wiefenbach, haben die Todeserklärung des am 24. Mai 1848 in Wiefenbach geborenen, im Jahre 1873 nach Nord-

amerika ausgewanderten und seit 8. Juni 1882 an unbekanntem Orten sich aufhaltenden Johann Georg Staudt beantragt.
Es ergiebt deshalb die Aufforderung an Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, spätestens im Termin vom Freitag den 21. Dezember 1900, Vormittags 10 Uhr,
dem Gerichte Anzeige zu machen.
Gleichzeitig ergiebt die Aufforderung an den Verschollenen, sich spätestens im Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen werde.
Heidelberg, den 3. April 1900.
Groß. Amtsgericht: **gez. von La Roche.**
Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber: **Braun.**

Kaduna.
A. 26.2. Nr. 5740-5860. Bühl.
1. Martin Schmalz von Neumeyer, geboren am 10. November 1868 als Sohn des Neumanns Franz Schmalz und der Maria Anna geb. Schmalz, beide gestorben, ist im Jahre 1879 nach Amerika ausgewandert und seit 1885 verschollen. Der Abwesenheitspfleger Rathschreiber Wilhelm Ernst von Neumeyer hat die Todeserklärung des Martin Schmalz beantragt. Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf:
Donnerstag den 25. Oktober 1900, Vormittags 9 Uhr,
anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.
2. Philipp Reith von Balzhofen, geboren am 18. Juli 1863 als Sohn des verstorbenen Ignaz Reith jung und der Thelma geb. Burtard, ist im Jahre 1881 nach Amerika ausgewandert und seit 1884 verschollen. Ignaz Reith Witwe Thelma geb. Burtard, Dionys, Brigitta und Friedrich Reith in Balzhofen und Josef Hettler Ehefrau, Rufina geb. Reith in Hildmanns-feld, haben die Todeserklärung des Philipp Reith beantragt. Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf:
Donnerstag den 25. Oktober 1900, Vormittags 9 Uhr,
anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.
Bühl, den 4. April 1900.
Groß. Amtsgericht: **gez. Dr. Rupp.**
Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber: **Huß.**

Kaduna.
A. 63.1. Nr. 8066. Raßau.
Der im Jahre 1880 nach Amerika ausgewanderte und seit 1883 verschollene Landwirth Jakob Schell von Hügelheim wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf:
Samstag den 3. November 1900, Vormittags 10 Uhr,
anberaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt wird. Aber über Leben oder Tod des Verschollenen Auskunft zu ertheilen vermag, wird aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.
Raßau, den 5. April 1900.
Groß. Amtsgericht: **gez. Wintler.**
Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber: **Sirfel.**

Kaduna.
A. 25.2. Nr. 6174. Offenburg.
Auf Antrag des Schreiners Friedrich Ugi in Offenburg sollen dessen Eltern Christian Friedrich Ugi, Rechtsbändler, geb. am 18. Februar 1843 zu Laß und dessen Ehefrau Luise geb. Bau, geb. am 27. Juli 1845 in Gengenbach, beide zuletzt hier wohnhaft, welche im Jahre 1873 nach Amerika ausgewandert und seither verschollen sind, für todt erklärt werden. Die Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf:
Montag den 5. November, Vormittags 9 Uhr,
bestimmten Aufgebotsstermin bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
Alle diejenigen, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin Anzeige anher zu machen.
Offenburg, den 22. März 1900.
Groß. Amtsgericht: **gez. Schindler.**
Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber: **G. Keller.**

Kaduna.
A. 64.1. Nr. 6773. Billingen.
Landwirth Josef Baumann (Zörgen) Ehefrau, Theresia geb. Lauser in Dauchingen hat die Todeserklärung ihres am 25. Februar 1854 in Dauchingen geborenen, im Jahre 1883 nach Amerika ausgewanderten und seit 1884 verschollenen Ehemanns beantragt.
Aufgebotsstermin wird auf

Montag, 17. Dezember 1900, Vormittags 9 Uhr, bestimmt.
Aufgefordert werden:
1. Der Verschollene, sich spätestens im Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird;
2. Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.
Billingen, den 4. April 1900.
Groß. Amtsgericht: **gez. Dr. Bernauer.**
Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber: **Schneider.**

Kaduna.
A. 61.1. Nr. 6246. Donaueschingen.
Der seit dem Jahre 1850 verschollene Ferdinand Dold von Bräunlingen, geboren daselbst am 18. Oktober 1824 als ehelicher Sohn des Bauern Donat Dold und der Cajette Böhlin, soll auf Antrag des Landwirths Anton Dold von Bräunlingen für todt erklärt werden.
Der Aufgebotsstermin wird bestimmt auf:
Dienstag den 28. Oktober 1900, Vormittags 10 Uhr,
und der Verschollene aufgefordert, sich spätestens in diesem Termin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird; an alle übrigen Personen, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergiebt die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.
Donaueschingen, den 31. März 1900.
Groß. Amtsgericht II: **gez. Brugger.**
Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber: **Gähler.**

Kaduna.
A. 102. Nr. 4110. Wetzheim.
Ueber das Vermögen des verstorbenen Schuhmachers Anton Aul in Wetzheim wird, da derselbe überschuldet ist, auf Antrag sämtlicher Erben heute am 6. April 1900, Nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
Herr Groß. Notar Wassermann in Wetzheim wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 26. April 1900 bei dem Gerichte anzumelden.
Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigeraus-schusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
Donnerstag den 3. Mai 1900, Vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besthe der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 26. April 1900 Anzeige zu machen.
Wetzheim, den 6. April 1900.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Ballweg.**

Kaduna.
A. 106. Nr. 5184 II. Mannheim.
Ueber das Vermögen des Wirths und Maurermeisters Mathäus Weimer in Sandhofen ist heute Nachmittags 5 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden.
Zum Konkursverwalter ist ernannt: Rechtsanwalt Dr. Sigmund Strauß in Mannheim.
Konkursforderungen sind bis zum 2. Mai 1900 bei dem Gerichte anzumelden und werden daher alle diejenigen, welche an die Masse als Konkursgläubiger Ansprüche machen wollen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zum genannten Termine entweder schriftlich einzureichen oder der Gerichtsschreiberei zu Protokoll zu geben unter Beifügung der urkundlichen Beweisstücke oder einer Abschrift derselben.
Gleichzeitig ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigeraus-schusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf
Samstag den 5. Mai 1900, Vormittags 10 Uhr,
sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
Mittwoch den 16. Mai 1900, Vormittags 10 Uhr,
vor dem Groß. Amtsgerichte Abth. 9, Zimmer Nr. 28, Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besthe der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 2. Mai 1900 Anzeige zu machen.
Mannheim, den 9. April 1900.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Mohr.**

Konkurse.
A. 104. Nr. 12377. Karlsruhe.
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Karl Lang, Schuhbändler in Karlsruhe, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf
Mittwoch den 2. Mai 1900, Vormittags 11 Uhr,
vor dem Groß. Amtsgerichte hier selbst, Akademiestraße 2, II. Stock, Zimmer Nr. 14, Termin anberaumt.
Karlsruhe, den 7. April 1900.
Kägenberger,
Gerichtsschreiber Groß. Amtsgerichts.

Kaduna.
A. 108. Nr. 12545. Karlsruhe.
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Wirths Friedrich Keller, zum „Reifen Hof“ hier wurde heute nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.
Karlsruhe, den 9. April 1900.
Kägenberger,
Gerichtsschreiber Groß. Amtsgerichts.

Kaduna.
A. 105. Nr. 21416. Heidelberg.
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bankiers Wilhelm Günz, Inhabers des Bankgeschäfts unter der Firma Wils. Günz & Co. in Heidelberg betreffend.
Zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen ist Termin anberaumt auf:
Freitag den 1. Juni 1900, Vormittags 8 Uhr,
vor Groß. Amtsgericht Heidelberg, Zimmer Nr. 7, II. Stock.
Heidelberg, den 10. April 1900.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Fabian.**

Kaduna.
A. 47. Nr. 8107. Baden.
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Metzgers Franz Vogel von Döschauern betr.
Kontrolleur J. Bayer in Baden wird an Stelle des verstorbenen Konkursverwalters Lambrecht zum Konkursverwalter ernannt.
Baden, den 4. April 1900.
Groß. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber: **Lutz.**

Kaduna.
A. 82. Nr. 12250. Freiburg.
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Vohnhüfners Ludwig Kaiser in Freiburg ist Termin zur Abstimmung über den von dem Gemeinshuldner gemachten Zwangsvergleichsvorschlag, welcher zur Einsicht der Beteiligten auf der Gerichtsschreiberei offen liegt, auf:
Montag den 30. April 1900, Vormittags 9 Uhr,
vor Groß. Amtsgericht V, Zimmer 14 (Schiffenjaal) bestimmt.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Heiß.**

Kaduna.
A. 107. Nr. 5531. Konstanz.
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Wirths und Antiquitätenhändlers Sigismund Richmann in Konstanz wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins durch Beschluß Groß. Amtsgerichts hier vom 5. I. Mts. aufgehoben.
Konstanz, den 10. April 1900.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **A. Burger.**

Kaduna.
A. 80. Nr. 4914. Konstanz.
In dem Konkurs über das Vermögen des Malers Albert Stärk in Konstanz wurde von dem Gemeinshuldner ein Vorschlag zum Abschluß eines Zwangsvergleichs gemacht.
Darnach sollen alle nicht bevorrechtigten Gläubiger nach eingetretener Rechtskraft des Zwangsvergleichs 16%, ihrer angemeldeten Forderungen und zwar 6%, 6 Tage nach Rechtskraft des Vergleichs, 5%, 3 Monate nach diesem Termin, 5%, 4 Monate nach dem 2. Termin durch den Konkursverwalter Herrn F. Edelhaar ausbezahlt erhalten.
Der Konkursverwalter hat diesen Vorschlag für annehmbar erklärt.
Vergleichstermin ist bestimmt auf:
Samstag den 5. Mai 1900, Vormittags 10 Uhr.
Zugleich ist dieser Termin bestimmt zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen.
Konstanz, den 6. April 1900.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **A. Burger.**

Vermögensabsonderung.
A. 108. Nr. 6404. Ueberlingen.
Die Ehefrau des Schreiners Dekar Schnering von Ueberlingen, Anna geb. Ronhöhl, wird für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzuheben.
Ueberlingen, den 5. April 1900.
Groß. Amtsgericht: **gez. Würth.**

Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Entmündigung.
A. 50. Heidelberg. Durch Erkenntnis des Gr. Amtsgerichts Heidelberg vom 4. April 1900 Nr. 20303 wurde der Tagelöhner Johann Heber von Heidelberg wegen Trunksucht entmündigt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.
Heidelberg, den 4. April 1900.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: **Fabian.**

Ludwig Schweisgut,

4 Erbprinzenstrasse 4,

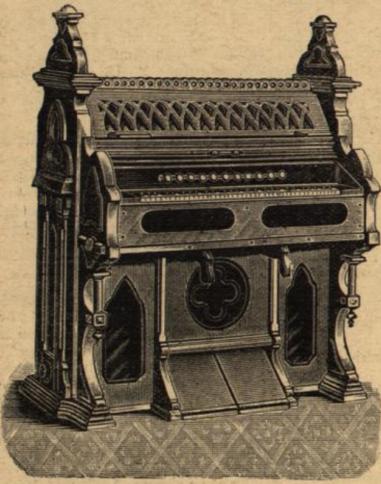
empfehl

Harmoniums für Kirche und Schule, Amerikanische Haus-Orgeln

für den Salon
in sehr reicher

Auswahl von Mk. 80.— an,

und ladet zur Besichtigung höflichst ein.



Siebenundachtzigste Abschluß-Rechnung der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt am 31. Dezember 1899.

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

A. Einnahme.				B. Ausgabe.				
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
1. Ueberträge aus dem Vorjahre:					1. Schäden, einschließlich			
a. Prämien-Reserve	1,563,324	75			Kosten aus den Vorjahren:			
b. Schaden-Reserve	163,250				a. gezahlt	88,432	95	
c. sonstige Ueberträge			1,726,574	75	b. zurückgestellt	15,700		104,132
2. Prämien-Einnahme abzüglich der Risikoprämien			8,898,191	30	2. Schäden, einschließlich			
3. Nebenleistungen der Versicherten an die Anstalt			20,575	65	Kosten im Rechnungsjahre, abzüglich des Anteils der Rückversicherer:			
4. a. Zinsen	147,635	45			a. gezahlt	1,066,308	55	
b. Mietherträge	600		148,285	45	b. zurückgestellt	150,000		1,216,308
5. Kursgewinn aus verkauften Wertpapieren					3. Rückversicherer-Prämien			1,556,904
6. Sonstige Einnahmen					4. Provisionen abzüglich des von den Rückversicherern erstatteten Anteils			266,166
					5. Steuern und öffentl. Abgaben			56,039
					6. Verwaltungskosten			339,361
					7. Freiwillige Leistungen zu gemeinnützigen Zwecken, insbes. für das Feuerlöschwesen			6,107
					8. Abschreibungen auf Wertpapiere nos. 5 der Aktiva der Bilanz			61,739
					9. Kursverluste auf Wertpapiere			1,698,816
					10. Prämienüberträge			
					11. Sonstige Reserven			
					12. Sonstige Ausgaben			488,000
					13. Ueberschuß			
					a. an den Kapital-Reservefonds			
					b. an den Extra-Reservefonds	44,000		
					c. an Fünftel	44,000		
					d. an die Aktionäre	360,000		
					e. an den Dispositionsfonds	10,000		
					f. an den Beamten-Unterstützungsfonds	30,000		
								488,000
								5,793,577
								15

Bilanz ult. Dezember 1899.

A. Aktiva.				B. Passiva.				
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
1. Wechsel der Aktionäre	4,800,000				1. Aktienkapital		6,000,000	
2. Hypothekensicher Grundbesitz	150,000				2. Kapital-Reserve-Fonds		600,000	
3. Hypotheken und Grundschuldforderungen	2,207,991	95			3. a. Extra-Reserve-Fonds		567,475	
4. Darlehen auf Wertpapiere					b. Dispositionsfonds		137,200	
5. Wertpapiere nach Maßgabe der Vorschrift des Artikels 185a des Reichsgesetzes vom 18. Juli 1884	1,646,216	60			4. Schaden-Reserve		165,700	
6. Wechsel	250,000				5. Prämien-Ueberträge		1,698,816	80
7. Guthaben bei Banquiers	90,035	59			6. Gewinn-Reserve d. Versicherten			
8. Guthaben bei anderen Versicherungs-Gesellschaften	263,322	10			7. Guthaben anderer Versicherungen = Gesellschaften bezw. Dritter:			
9. Zinsforderungen	5,337	20			a. der Rückversicherer	4,472	45	
10. Ausstände bei General-Agenten bezw. Agenten	248,763	90			b. der General-Agenten und Agenten	10,426	30	14,898
11. Rückstände der Versicherten	10,341	10			8. Baarfontainen			3,600
12. Baare Kasse	3,682	11			9. Sonstige Passiva: noch unerhobene Dividende			488,000
13. Inventar und Druckfachen					10. Ueberschuß			9,675,690
14. Sonstige Aktiva								55
								9,675,690

Berlin im März 1900.

Die Direktion der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Rud. George. Walter Quincke. G. J. Raehmel. Ed. Schmidt. M. Reichel.
Auf Vorstehendes Bezug nehmend, halten wir uns für den Abschluß von Feuer-Versicherungen bestens empfohlen und sind zu jeder gewünschten Auskunft gerne bereit.
Karlsruhe, den 4. April 1900.

Hochachtungsvoll
Die Generalagentur für das Großherzogthum Baden:
Wilhelm Mussnug, Douglas-Strasse 4,
sowie sämtliche Bezirksagenten.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Reck in Karlsruhe. — Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Großh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Beginn des Sommersemesters am Dienstag den 24. April 1900.
Aufnahme für künftige Schüler Vorm. 8 Uhr, für Abendkünstler Abends 8 Uhr. — Architektur, Bildhauer, Gießer, Dekorations-, Keramik-Fachschule, je 3 Jahrestudium; Zeichenlehrerschule 4 Jahrestudium.
Abendunterricht für Gemeinbegabten und Lehrlinge.
Schulgeld bei der Aufnahme zu entrichten: für Reichsangehörige 20 M., Ausländer 30 M.; Abendkünstler 5 M. — Neueintretende künftige Schüler Eintrittsgeld 10 M. — Anmeldungen jederzeit schriftlich. Programm gratis.
Karlsruhe im April 1900. Die Direktion: G. S.

Obligations-Verloosung. Unionbrauerei-Actiengesellschaft in Karlsruhe.

Bei der heute stattgehabten dritten Verloosung unserer 4^o Theilschuldverschreibungen wurden folgende Nummern zur Heimzahlung auf 1. Juli d. J. gezogen:
Nr. 59, 110, 131, 239 à M. 1000.—
Nr. 88 à M. 500.—
Die Rückzahlung dieser Schuldverschreibungen, deren Verzinsung mit dem genannten Tage aufhört, erfolgt à 105 /
in Karlsruhe bei der Gesellschaftskasse,
" Mannheim bei dem Bankhause Ed. Koelle,
" Frankfurt a. M. " " " W. S. Ladenburg & Söhne,
Karlsruhe, den 6. April 1900. C. Ladenburg. N. 130

Die Direktion.
Baden-Baden.
„Krokodil“.
Wiedereröffnung unter eigener bewährter Leitung.
Ostern 1900.
N. 35. 2
Carl Oberst.

Lichtenthal B.-Baden.
Pension Villa Eckerle
an der Allee schönstens gelegen, neu eingerichtet, mäßige Preise, gute Küche, bestens empfohlen. 13.694.5
Zuh. Fr. Lehmann u. Blümel.
In einem Rothen Kreuz-Verein ausgebildete
Schwestern,
die Lust und Liebe für die Privatfrankenpflege haben, wollen sich bei Unterzeichneten melden; denselben werden günstige Bedingungen gestellt. N. 31.3
Gepflichtete Krankenpflegerinnen.
Stuttgart, Johannisstr. 12.

Pädagogium Neuenheim
bei Heidelberg Kleine Klassen:
Sexta-Secunda. Alle aus Klasse II in 7 Cursen abgegangene Schüler bestanden die
Einfährig-Freiwilligen-Prüfung. Kleines Familien-Pensionat.
Dr. phil. Volz.
Jungere gebildeter Mann sucht zwecks Bekanntschaft u. gegenseitiger geistiger Anregung
Korrespondenz
mit junger, feingebildeter und protestantischer Dame. Heirath nicht ausgeschlossen. Offerten unter A. Z. 75
bahypostlagernd Straßburg i. E. erbet.

Verwaltungssachen.
N. 90. Mülheim.
Bekanntmachung.
Zur Fortführung der Vermessungswerte und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderäten der beteiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde anberaumt, für die Gemarkung:
1. Dattingen, Dienstag, 17. April, Vormittags 9 Uhr.
2. Auggen, Donnerstag, 19. April, Vormittags 9 Uhr.
3. Feuerbach, Montag, 23. April, Vormittags 9 Uhr.
4. Walsburg mit Hölle, Kaltenbach, Lütchenbach und Vogelbach, Dienstag, 24. April, Vormittags 9 Uhr.
5. Marzell, Freitag, 27. April, Vormittags 9 Uhr.

Die Grundbesitzer werden hiermit mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß das Verzeichniß der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundbesitz während acht Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhause aufgelegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Veränderungen in dem Grundbesitz und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.
Die Grundbesitzer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundbesitz eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Papiere und Merkmalen vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Beteiligten von Amtswegen beschafft werden müßten.
Auch werden in der Tagfahrt Anträge der Grundbesitzer wegen Wiederbestimmung verloren gegangener Grenzmarken an ihren Grundstücken entgegen genommen.
Rastatt, den 8. April 1900.
Der Großh. Bezirksgeometer.
Gretzer.

N. 95.1. Nr. 10218. Bruchsal.
Bei diesseitigem Gerichte ist eine Dekompensationsstelle für Incipienten vacant. Gehalt 600 Mark und mindestens 60 Mark Schreibgebühren. Bewerbungen wollen alsbald eingereicht werden.
Bruchsal, den 9. April 1900.
Großh. Amtsgericht I.
Maier.